

Harry Potter und der Feuerkelch

(ausgewählte Stellen zur themenbezogenen Arbeit mit Band 4)

Harry und seine Freunde:

- Harrys Kindheit – S. 227f, S. 681 ff
- Ron, Freundschaft und Neid – S. 302 f / S. 569 f, S. 331, S. 376
- Hermine – S. 208, S. 235, S. 250, S. 278, S. 433 ff, S. 453 ff
- Der Ball – S. 404 ff, S. 430 ff
- Mädchen/Jungen, erste Verliebtheit – S. 265 f, S. 415 ff, S. 452

Die Schule

- Schule und Lernen – S. 209 ff, S. 232 ff, S. 245 ff
- Ranking der Schulen – S. 174 ff

Die Quidditch-Weltmeisterschaft

- Der Pilgerzug – S. 75 – 80
- Die Zeltstadt – S. 81 – 101
- Das Stadion – S. 102/103, S. 109 – 113
- Das Spiel – S. 114 – 122

Die Welt der Erwachsenen

- Das Zaubereiministerium und seine Abteilungen – S. 64, S. 142
- Die Presse – S. 155 f, S. 317 ff, S. 453 ff, S. 533 ff,
- Die Prozesse – S. 608ff

Das Böse

- Voldemort, Wurmschwanz, die Schlange – 1. Kapitel, S. 665 – S. 699
- Die Todesser, Aufruhr, Mob und Fremdenhass – S. 64, S. 127 ff, S. 152, die vorletzten Kapitel
- Crouch, sein Sohn, seine Karriere – S. 290, S. 294, S. 400, S. 487 ff, S. 548 ff, das Ende des Buches
- Malfoy und seine Bande – S. 213 ff, S. 311 ff

Alltag in der altjudäischen Festung Tell Arad

– Eine Unterrichts Anregung die Geschichte Israels 600 v.Chr. lebendig zu machen –

Bernhard von Issendorf

Der Tell Arad (ca. 30 km östlich von Beersheva und südlich von Hebron) markiert die Südgrenze von Juda. Hier gab es in der frühen Bronzezeit eine Festung, die bereits 2600 v.Chr. zerstört wurde. Ab 1200 wurde das Gelände erneut besiedelt. Salomo errichtete hier erneut eine Festung, die beim Einfall Pharao Sosenq I 922 zerstört wurde. Wegen der Wichtigkeit zur Grenzsicherung gegen die Wüste wurde die Festung bald wieder erneut. Im syro-ephraimitischen Krieg 734 und dann durch die Assyrer 701 erneut zerstört, eine kurze Zeit ägyptisch (609-605), fällt die Festung endgültig, als Nebukadnezar 598 gegen Jerusalem zieht. Jojakim, der König von Juda, stirbt und sein Sohn Jojachim folgt ihm nach.

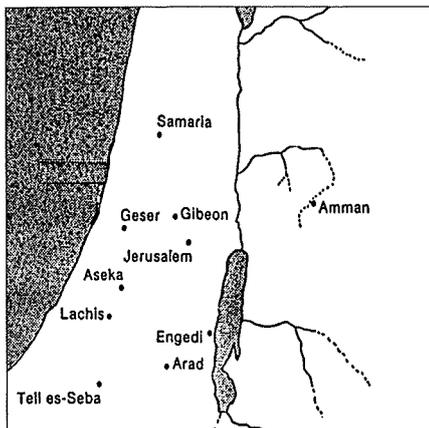


Abb. 1: Karte von Palästina

In den Kasematten finden die Archäologen das Scherbenarchiv des Kommandanten der Festung, Elyashib. Auf diesen Scherben notierte er Befehle, Briefe und bewahrte sie auf, bis er sie ins Journal (Papyrus oder Pergament) übertrug. Die verbliebenen

Schriftstücke konnte er, weil die Festung erobert wurde, nicht mehr übertragen. Papyrus und Pergament verbrannten, die Scherbenkorrespondenz aber blieb erhalten. Diese sog. "Ostraka" vom Tell Arad (597 v.Chr.) erzählen vom Alltag vor dem Untergang des Staates Juda. Eine Reihe der Schreiben betreffen die Versorgung der Besatzung der Festung:

Ostrakon Nr. 1:

An Elyashib. Und nun gib den Kittäern Wein (und zwar) drei B(at), und schreib den Namen des Tages auf. Und was noch (übrig ist) vom ersten Mehl sollst du aufladen lassen, ein Homer Mehl, um für sie Brot zu machen. Vom Wein (bestimmt) die Mischgefäße sollst du geben.

Die Kittäer werden wohl nach dem Ort Kition auf Zypern abgeleitet sein. Die Sitte der Griechen nur mit Wasser vermischten Wein zu trinken, machte einen schweren Wein notwendig als sonst üblich.

Ostrakon Nr. 2:

An Elyashib. Und nun, gib den Kittäern zwei B(at) Wein für die vier Tage und dreihundert Brote. Und fülle schäumenden Wein ab, und du sollst (ihn) morgen übergeben. Sei nicht langsam! Und wenn (es) noch Weinessig (gibt), dann sollst du (ihn) ihnen geben.

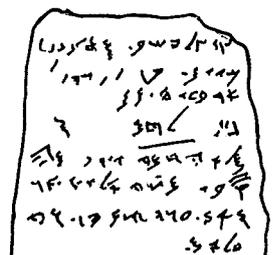


Abb. 2: Ostrakon Nr. 2 (nach K. Smelik S. 100)

Der schäumende Wein ist der Wein, der sich vom Most zum Wein entwickelt. Was bedeutet es, wenn man nicht abwarten kann, bis er durchgegoren ist? Weinessig wurde von der Landbevölkerung getrunken (vgl. Ruth 2,14).

Ostrakon Nr. 4:

An Elyashib. Gib den Kittäern Öl (und zwar) ein (Krug); versiegle (ihn) und versende (ihn), und Wein (und zwar) ein B(at) gib ihnen.

Eine bemerkenswerte Manipulation bei der Buchführung befiehlt das Schreiben Nr. 7:

Ostrakon Nr. 7:

An Elyashib. Und nun gib den Kittäern für den zehnten (Monat) am ersten (Tag) des Monats bis zum sechsten (Tag) des Monats drei B(at). Und aufschreiben sollst du (es) vor deinem Angesicht am zweiten (Tag) des Monats, im zehnten (Monat). Und Öl ver(siegle)....

Ostrakon Nr.17:

An Nahum. Nun, gehe in das Haus Elyasshibs, des Sohnes Eshyahus, und du sollst von dort einen (Krug) Öl nehmen, und schicke (ihn) ihnen rasch und versiegle ihn mit deinem Siegel.

Auf derselben Scherbe steht auf der Rückseite von einer anderen Hand geschrieben: Am 24.(Tag) des Monats gab Nahum Öl in die Hand der Kittäer (und zwar) 1 (Krug).

Offenbar von einem Gleichrangigen Beamten stammt der höflich gehaltene Brief:

Ostrakon Nr. 18:

An meinen Herrn Elyashib, JHWH möge nach deinem Wohlergehen fragen. Und nun, gib Shemaryahu ein Homer Mehl und den Qerositen sollst du ein Homer Mehl geben. Und betreffend der Angelegenheit, in der du mir einen Befehl gegeben hast, – das ist in Ordnung. Im Haus JHWH wohnt er.

Das Haus JHWH meint zweifellos den Tempel. Arad besaß einen eigenen Tempel zur Zeit Salomos. Doch war er zur Zeit Elyashibs überbaut und in die Befestigung einbezogen. Dann kann hier nur der Tempel in Jerusalem gemeint sein.

Ostrakon Nr. 24:

Die Vorderseite ist unleserlich. Aber auf der Rückseite geht es um wichtiges:

Aus Arad 5 und aus Qin(a)...und ihr sollt sie schicken nach Ramath-Negev durch die Hand Malkiyahus, des Sohnes Qerabars, und er muß sie übergeben in die Hand Elihas, des Sohnes Yirmeyahus, in Ramath Negev, damit in der Stadt nichts passiert. Und das Wort des Königs (ist) bei euch auf euren Seelen. Siehe, ich habe (diesen Bericht) geschickt, um euch heute zu warnen. Die Männer (müssen) mit Elisha (sein), damit Edom nicht dorthin kommt.

Von einem Silbertransport berichtet ein Schreiben:

Ostrakon Nr. 16:

Dein Bruder Hananyahu sendet Grüße an Elyashib und Grüße an dein Haus. Ich segne dich bei JHWH. Und nun, nachdem ich aus deinem Haus gegangen bin, schickte ich Silber und zwar acht Schekel an die Söhne Gealyahu

durch die Hand Hazaryahus, und-....bei dir ... das Silber ... und wenn ... Schicke Nahum, und nicht sollst du schicken....



Abb 3: Siegel des Kommandanten Eljaschib (nach O. Keel / M. Küchler S. 219)

Mit solchen Siegeln wurden nicht nur Urkunden gültig gemacht – in den weichen Ton des Verschlusses gepreßt, wurden Gefäße gekennzeichnet. Von Elyaship gibt es deren mehrere. Das Öl war anders als der Wein so wertvoll, daß er gesiegelt werden mußte.

Einen dramatischen Vorgang, wahrscheinlich handelt es sich um einen Fall von Fahnenflucht schildert ein recht bruchstückhafter Brief:

Ostrakon Nr. 111:

... und während der Nacht....war er sehr (ängst)lich und ich werde geb(en) ... [Und wenn] er gefaßt wird, werden wir ein Wort zurücksenden Das Pferd war Und um zu hören Wasser

Arbeitsanweisungen:

- Suche auf einer guten Karte Palästinas (Israel zur Zeit der Könige) die in diesen Briefen genannten Orte: Arad, Jerusalem, Ramath Negev, Beersheva.
- Versuche heraus zubekommen, wie die Verpflegung der schwerbewaffneten Söldner in Arad ausgesehen hat. Lies dazu auch Jer. 37,21.
- Informiere Dich über die Söldner im Dienste Israel und Juda, vergleiche dazu die Truppe Davids "Kreti und Pleti" (2.Sam 8,18 u.ö.)
- Warum wechseln Zuweisungen für drei und für vier Tage ab?
- Welchen Sinn könnte die buchhalterische Manipulation in Ostrakon Nr. 7 gehabt haben?
- Warum könnte Ostrakon Nr. 17 sich an Nahum wenden und warum findet man da auf der Rückseite eine Beschriftung?

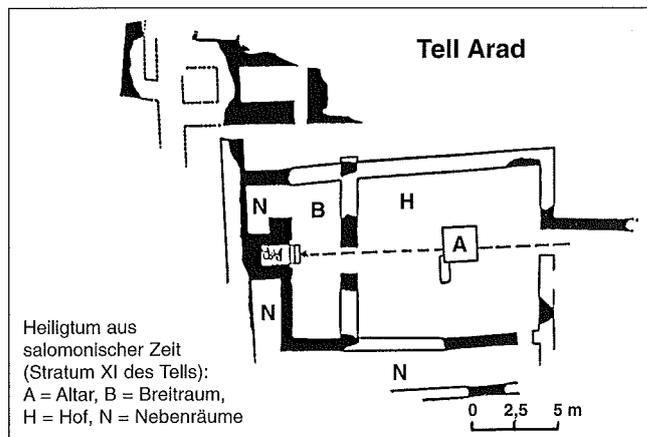


Abb. 4: Heiligtum aus salomonischer Zeit

Bernhard von Issendorf ist Religionspädagogischer Studienleiter des Religionspädagogischen Amtes der EKHN für Süd-Nassau, Wiesbaden